



### Begründung für die Notwendigkeit eines Schulbedarfsplanes

Diese Grafik beruht auf einer Prognose, erstellt vom Amt für Statistik und Stadtentwicklung, Ende 2008/Anfang 2009. Die grüne Linie zeigt die prognostizierten Kinder im Schuleintrittsalter (rechte Achse). Die blaue Linie die Prognose für alle Kinder im Grundschulalter. Die blauen Kreuze die tatsächlichen Zahlen (linke Achse).

Trotz dem vorhersehbaren Engpass an Grundschulen in Rohrbach entschied das Amt für Schule die IGH Primarstufe nur 3-zügig auszubauen, obwohl von der Schulleitung 4 Züge beantragt wurden. Dies führt derzeit zu einem Engpass, der mit einer derzeitigen Belegung der IGH Primarstufe von 100% und einer Belegung der Eichendorffschule von bis zu 150% einhergeht. Ein Schulbedarfsplan aufgrund der Rohrbacher Engpässe wurde bereits im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Juli 2011 gefordert.

**Obwohl die Prognose erst im Jahr 2016 bzw. 2017 von maximalen Kinderzahlen ausgeht, sind die Grundschulen in Rohrbach jetzt schon überfüllt.**

**Bevor neue Wohngebiete ausgewiesen werden, sollte die Verwaltung für Rohrbach, getrennt nach Rohrbach-Ost und -West, einen Schulbedarfsplan Vorlegen aus dem hervorgeht, wie die vorhandenen und erwarteten Schülern unterrichtet werden sollen.**